

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2021

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>	Seite
Einführung		3 - 4
Bilanz zum 31. Dezember 2021	1/1	5
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/2	6
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/3	7
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/4	8
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/5	9
<u>Anhang</u>	<u>Anlage</u>	Seite
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2021	1/6	11 - 26
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2021	1/6	27 - 33
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2021	1/6	34 - 35
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2021	1/6	36 - 38
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2021	1/6	39 - 40
▪ Personalübersicht	1/6	41
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	1/6	42 - 43
▪ Anlagenspiegel	1/6a	44
▪ Beteiligungen	1/6b	45
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/6c	46 - 47
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	1/6d	48
	<u>Anlage</u>	Seite
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2021	1/7	49 - 61

Die

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

im Folgenden „IHK Pfalz“ genannt

vertreten durch

Herrn Albrecht Hornbach als Präsident
und

Herrn Dr. Tibor Müller als Hauptgeschäftsführer

hat den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts und den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB erstellt und erläutert.

Auskünfte und Nachweise können erteilen:

Herr Dr. Tibor Müller
Herr Marcel Schuler
Herr Björn Bühler

Hauptgeschäftsführer
Leiter Verwaltung und Organisation
Controller

1. Rechtsgrundlagen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wurden zugrunde gelegt.

Rechtsgrundlage bildet das durch die Vollversammlung vom 19. November 2013 beschlossene Finanzstatut (zuletzt geändert am 06. Juni 2018) sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatutes (RFS) und die übrigen für die IHK Pfalz geltenden Rechtsvorschriften.

2. Gliederung

Der Jahresabschluss setzt sich zusammen aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang mit Anlagenspiegel
- Lagebericht

3. Buchführung und weitere Unterlagen

Die IHK Pfalz erstellt die Finanzbuchführung im Haus mit dem in „deZent II“ integrierten Programm für Finanzbuchhaltung der Firma Varial Software AG und die gesonderte Beitragsverwaltung mit „deZent II“ der Firma TMG-Systemhaus GmbH, Lauf a.d. Pegnitz.

Die Gehalts- und Lohnbuchhaltung wird mittels der Software Paisy bei der Fiducia IT AG, Karlsruhe durchgeführt.

Das gesamte Anlagevermögen wurde von der IHK Pfalz im Rahmen einer Anlagenbuchführung mit dem ebenfalls in „deZent II“ integrierten EDV-System Varial der Firma Varial Software AG erfasst und dieser Bestand wurde um die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen für das Jahr 2021 fortentwickelt. Aus der Anlagenbuchhaltung wurde der Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs erstellt.

Das Rechnungswesen der IHK Pfalz wird mittels einer EDV-Anlage mit entsprechender Peripherie und Softwareprogrammen fortlaufend und übersichtlich geführt.

Bilanz 2021

	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva			A. Eigenkapital		
A. Anlagevermögen			I. Nettoposition	9.500.000,00	9.500.000,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Ausgleichsrücklage	3.397.018,56	3.434.018,56
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	88.676,00	92.920,00	III. Andere Rücklagen	2.291.133,21	3.776.550,21
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	IV. Ergebnis	2.089.739,54	2.063.050,17
	88.676,00	92.920,00		17.277.891,33	18.773.618,96
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.541.596,00	13.092.831,84	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.260.796,00	17.563.476,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.733.916,00	4.397.026,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.156.256,00	1.349.825,00		21.994.712,00	21.960.502,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	13.697.854,00	14.442.656,84			
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	523.887,27	429.944,86
3. Beteiligungen	122.047,76	108.548,82	3. Sonstige Verbindlichkeiten	192.159,91	77.083,07
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	19.645.475,95		716.047,18	507.027,93
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1,00	1.251,08			
	19.767.524,71	19.755.275,85	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	33.554.056,71	34.290.852,69			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	30.600,45	38.992,37			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.453.939,78	2.566.235,17			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	93.949,03			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.683,17	33.813,57			
	1.490.622,95	2.693.997,77			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.334.560,27	3.649.435,47			
	5.855.783,67	6.382.425,61			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	578.810,13	567.870,59			
	39.988.650,51	41.241.148,89		39.988.650,51	41.241.148,89

Ludwigshafen, 14. März 2022

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2021

		IST 2021 Euro	IST 2020 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	16.439.265,31	17.945.796,66
2.	Erträge aus Gebühren	2.567.801,43	2.505.580,78
3.	Erträge aus Entgelten	3.163.865,37	2.743.559,88
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.283.748,88	1.522.729,30
	- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	172.152,76	131.553,26
	Betriebserträge	23.454.680,99	24.717.666,62
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	826.165,01	834.911,52
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.594.093,38	2.202.273,09
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	9.825.863,43	9.264.996,06
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.504.760,28	3.167.725,21
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	933.687,39	2.608.623,48
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.381.916,18	6.185.029,60
	Betriebsaufwand	24.066.485,67	24.263.558,96
	Betriebsergebnis	- 611.804,68	454.107,66
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	13.486,97	0,00
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	311.069,68	381.807,93
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.183.211,00	1.305.959,00
	Finanzergebnis	- 858.654,35	- 924.151,07
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.470.459,03	- 470.043,41
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	25.268,60	25.590,60
20.	Jahresergebnis	- 1.495.727,63	- 495.634,01
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.063.050,17	1.276.149,18
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	37.000,00	515.000,00
	b) aus anderen Rücklagen	1.485.417,00	767.535,00
	- davon: Instandhaltungsrücklage	0,00	200.000,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	335.417,00	67.535,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	1.150.000,00	500.000,00
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24.	Ergebnis	2.089.739,54	2.063.050,17

Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2021

		IST 2021 Euro	IST 2020 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	- 1.495.727,63	- 495.634,01
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	933.687,39	2.608.623,48
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	23.270,46	- 1.144.901,68
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 4.635,94	- 785,31
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.211.766,74	- 1.595.879,85
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	209.019,25	- 65.708,19
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	877.380,27	- 694.285,56
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.015,00	759,31
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 137.858,55	- 1.974.692,17
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 56.566,00	- 45.672,04
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	30.950,08	833,28
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 29.796,00	- 2.178,23
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 192.255,47	- 2.020.949,85
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	685.124,80	- 2.715.235,41
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.649.435,47	6.364.670,88
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.334.560,27	3.649.435,47

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2021

	Plan 2021 Euro	IST 2021 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2020 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	13.960.000,00	16.439.265,31	2.479.265,31	17.945.796,66
2. Erträge aus Gebühren	2.730.000,00	2.567.801,43	- 162.198,57	2.505.580,78
3. Erträge aus Entgelten	3.247.000,00	3.163.865,37	- 83.134,63	2.743.559,88
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.306.000,00	1.283.748,88	- 22.251,12	1.522.729,30
- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	141.000,00	172.152,76	31.152,76	131.553,26
Betriebserträge	21.243.000,00	23.454.680,99	2.211.680,99	24.717.666,62
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	833.000,00	826.165,01	- 6.834,99	834.911,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.789.000,00	2.594.093,38	- 194.906,62	2.202.273,09
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	9.592.000,00	9.825.863,43	233.863,43	9.264.996,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.057.000,00	2.504.760,28	- 552.239,72	3.167.725,21
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	659.000,00	933.687,39	274.687,39	2.608.623,48
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.774.000,00	7.381.916,18	- 392.083,82	6.185.029,60
Betriebsaufwand	24.704.000,00	24.066.485,67	- 637.514,33	24.263.558,96
Betriebsergebnis	- 3.461.000,00	- 611.804,68	2.849.195,32	454.107,66
11. Erträge aus Beteiligungen	200,00	13.486,97	13.286,97	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	350.000,00	311.069,68	- 38.930,32	381.807,93
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.200.200,00	1.183.211,00	- 16.989,00	1.305.959,00
Finanzergebnis	- 850.000,00	-858.654,35	- 8.654,35	- 924.151,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.311.000,00	- 1.470.459,03	2.840.540,97	- 470.043,41
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	26.000,00	25.268,60	- 731,40	25.590,60
20. Jahresergebnis	- 4.337.000,00	- 1.495.727,63	2.841.272,37	- 495.634,01
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.000.000,00	2.063.050,17	- 936.949,83	1.276.149,18
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	37.000,00	37.000,00	0,00	515.000,00
b) aus anderen Rücklagen	1.300.000,00	1.485.417,00	185.417,00	767.535,00
- davon: Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00	200.000,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	150.000,00	335.417,00	185.417,00	67.535,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	1.150.000,00	1.150.000,00	0,00	500.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	2.089.739,54	2.089.739,54	2.063.050,17

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2021

		Plan 2021 Euro	IST 2021 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2020 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-4.337.000,00	-1.495.727,63	2.841.272,37	-495.634,01
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	659.000,00	933.687,39	274.687,39	2.608.623,48
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	700.000,00	23.270,46	-676.729,54	-1.144.901,68
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	—	0,00	—	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—	-4.635,94	—	-785,31
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	1.211.766,74	—	-1.595.879,85
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	—	209.019,25	—	-65.708,19
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	—	0,00	—	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.978.000,00	877.380,27	3.855.380,27	-694.285,56
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	1.015,00	-13.985,00	759,31
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-252.000,00	-137.858,55	114.141,45	-1.974.692,17
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-298.000,00	-56.566,00	241.434,00	-45.672,04
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.030.000,00	30.950,08	-1.999.049,92	833,28
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-31.500,00	-29.796,00	1.704,00	-2.178,23
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.463.500,00	-192.255,47	-1.655.755,47	-2.020.949,85
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-1.514.500,00	685.124,80	2.199.624,80	-2.715.235,41
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	3.649.435,47	—	6.364.670,88
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	4.334.560,27	—	3.649.435,47

Anhang

Jahresabschluss 2021

Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage 3 zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2021

1. Bewertungsmethoden

A K T I V S E I T E

A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

II. Sachanlagen

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt. Im Jahr 2020 erfolgte eine außerplanmäßige Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2-4, da aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung der IHK Ludwigshafen vom 01. Dezember 2020 die Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen sind. Als Wertansatz wurde der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichti-

gung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer angesetzt. Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 58 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 16 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

III. Die Finanzanlagen

werden grundsätzlich zum Nominalbetrag ausgewiesen. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist Bestandteil des Anhanges.

B Umlaufvermögen

I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2021 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalbetrag bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen und gemäß Gerichtsurteil (BFH 18.3.10) bezüglich der

nichtvorhandenen Pflicht zur Durchführung von Abgrenzungen für ARAP und PRAP bis zu der Wertgrenze von € 410 zzgl. MwSt. über diesem Grenzwert liegen.

P A S S I V S E I T E

A Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK spezifischen Risiken ermittelt. Zur Bestimmung der Dotierung der Ausgleichsrücklage hat die IHK in Umsetzung des haushalts-rechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit eine Risikoinventur durchgeführt und für identifizierte Risiken Schadensbänder sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Es wurden hierbei Risiken in den Risikofeldern Umlage und Beiträge, Gebühren, Entgelte, Steuern, IT sowie Haftungs- und Rechtsfragen berücksichtigt.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgte mittels stochastisch-mathematischen Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung (Monte-Carlo-Modell) unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 99%. Die anderen Rücklagen sind gemäß § 15a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

B Rückstellungen

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Aufgliederung und Begründung

AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen	31.12.2021	EUR	33.554.056,71
	31.12.2020	EUR	34.290.852,69

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2021	92.920,00
Zugänge	56.566,00
Abgänge (Restbuchwert)	0,00
Abschreibung	60.808,00
Stand 31.12.2021	<u>88.678,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in Software für einen elektronischen Rechnungseingang (eCo Supply 4) in Höhe von 21 T€ sowie für ein erforderliches Modul für die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle in Höhe von 29 T€.

<u>II. Sachanlagen</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.541.596,00	13.092.831,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.156.258,00	1.349.825,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>13.697.854,00</u>	<u>14.442.656,84</u>

Die Veränderung bei Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten in Höhe von -551 T€ setzt sich zusammen aus der der Nachaktivierung für den Neubau in Landau in Höhe von 43 T€ sowie der planmäßige Abschreibungen in Höhe von -595 T€.

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2021		13.092.831,84
Abschreibung		-594.638,32
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	330.691,00	
Gebäude LU, Bahnhofstr. 101	1.491.100,00	
Gebäude LD, Im Grein 5	4.582.163,00	43.402,48
Gebäude PS, Adam-Müller-Str. 6	2.016.860,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	128.782,00	
Stand 31.12.2021	12.541.596,00	12.541.596,00

	EUR	EUR
<u>zu 3.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2021		1.349.825,00
Zugänge		94.456,07
Abgänge		-292.245,28
Abschreibung		-278.241,07
Abgänge (AfA)		282.463,28
Stand 31.12.2021		1.156.258,00

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		1.272,43
DV-Anlagen		36.845,40
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		1.754,69
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		54.583,55
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	5.064,67	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	10.796,07	
- davon: DV-Geräte	38.722,81	
		94.456,07

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		61.086,41
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		150.005,11
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		27.133,05
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		54.020,71
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	10.032,84	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	3.472,10	
- davon: DV-Geräte	40.515,77	
		<hr/>
		292.245,28

<u>III. Finanzanlagen</u>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	122.047,76	108.548,82
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.645.475,95	19.645.475,95
5. Sonstige Ausleihungen	1,00	1.251,08
	<u>19.767.524,71</u>	<u>19.755.275,85</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	0,00	16.297,06
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH ¹	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH ²	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH ³	22.000,00	22.000,00
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	1.500,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	31.974,23	2.178,23
	<u>122.047,76</u>	<u>108.548,82</u>

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung im Dezember 2020 erfolgte die Beteiligung der IHK Pfalz an der Ausstattung der IHK DIGITAL GmbH mit einer Kapitalrücklage in Höhe von. 29.796,00 €.

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	31.12.2021	31.12.2020
299.022 (Vj. 299.022) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	19.645.475,95	19.645.475,95

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung für Pensionen in Höhe von derzeit 17.261 T€ sowie der zugehörigen Zinsausgleichsrücklage mit 864 T€ gehalten. Das Fondsvolumen deckt die Pensionsverpflichtung unter Berücksichtigung des steigenden Zinsaufwands.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	0,00	1.250,08
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>1,00</u>	<u>1.251,08</u>

¹ VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

² Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

³ Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

B. Umlaufvermögen	31.12.2021	EUR	5.855.783,67
	31.12.2020	EUR	6.382.425,61
<u>I. Vorräte</u>	31.12.2021		31.12.2020
	EUR		EUR
1. Druckereibedarf	902,81		848,65
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	865,89		1.853,80
3. Bewirtungsvorrat	10.284,61		11.142,12
4. Betriebsstoffe	18.547,14		25.147,80
	<u>30.600,45</u>		<u>38.992,37</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.2021		31.12.2020
	EUR		EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.453.939,78		2.566.235,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		93.949,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.683,17		33.813,57
	<u>1.490.622,95</u>		<u>2.693.997,77</u>

Zu 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	617.756,59	1.028.959,61
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	1.017.335,04	1.516.518,27
Guthaben, Überzahlungen	158.483,23	49.059,61
./.. pauschalierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-665.165,68	-617.960,23
	<u>1.128.409,18</u>	<u>1.976.577,26</u>

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätze wurden getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

Der Rückgang der Forderungen aus Beiträgen ist damit zu Begründen, dass die IHK Pfalz im Vorjahr die Mahnungen und Vollstreckung von Beiträgen weitestgehend ausgesetzt hat, um die von der Corona-Krise betroffenen Mitgliedsbetriebe zu entlasten.

HR				KGT			
Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€	Jahr	OP (in T€)	Wertberichtigung %	T€
bis 2018	32	100	-32	bis 2018	41	100	-41
2019	44	100	-44	2019	102	100	-102
2020	141	70	-98	2020	319	90	-287
2021	<u>554</u>	0	<u>0</u>	2021	<u>615</u>	10	<u>-62</u>
	770		-174		1.078		-491

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2020	159	459
Stand 31.12.2021	<u>-174</u>	<u>-491</u>
Veränderung	<u><u>-15</u></u>	<u><u>-32</u></u>

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von -47 T€ werden als Aufwand aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden in 2021 durch Niederschlagungen und Erlasse Forderungen von insgesamt 323 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	344.543,50	616.208,75
Guthaben	8.290,65	2.396,81
./ Einzelwertberichtigung (EWB)	-19.408,71	-16.879,94
./ Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	-6.668,51	-12.067,71
	<u>325.530,60</u>	<u>589.657,91</u>

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

Zu 2.: Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Überzahlung 2019 IHK DIGITAL GmbH	0,00	46.288,10
Überzahlung 2020 IHK DIGITAL GmbH	0,00	47.660,93
	<u>0,00</u>	<u>93.949,03</u>

Die Forderungen gegenüber der IHK DIGITAL GmbH, Berlin aufgrund der Ausgabereste 2019 und 2020 wurden in 2021 ausgeglichen.

zu 3.: Sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
Debitorische Kreditoren	8.838,61	14.721,39
Versorgungsausgleichsprüche	17.290,02	16.954,80
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	10.554,54	2.137,38
	<u>36.683,17</u>	<u>33.813,57</u>

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	14.063,80	9.754,54
2. Guthaben bei Kreditinstituten	4.320.496,47	3.639.680,93
	<u>4.334.560,27</u>	<u>3.649.435,47</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2021</u>	EUR	<u>578.810,13</u>
	<u>31.12.2020</u>	EUR	<u>567.870,59</u>
	<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	15.359,26		14.609,70
2. vorausgezählte Rechnungen	16.550,37		29.401,05
3. vorausgezählte Gehälter	546.900,50		523.859,84
	<u>578.810,13</u>		<u>567.870,59</u>

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital	31.12.2021	EUR	17.277.891,33
	31.12.2020	EUR	18.773.618,96
	31.12.2021		31.12.2020
	EUR		EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00		9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	3.397.018,58		3.434.018,58
III. Andere Rücklagen	2.291.133,21		3.776.550,21
IV. Ergebnis	2.089.739,54		2.063.050,17
	<u>17.277.891,33</u>		<u>18.773.618,96</u>

 zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

 zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2021 eine Höhe von 13,1 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	3.434.018,58	0,00	-37.000,00	0,00	3.397.018,58

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2021 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 1,90 Mio. Euro und nach dem von der Vollversammlung gewählten 99%-Konfidenzintervall zu 4,38 Mio. Euro.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Aus der Digitalisierungsrücklage wurde der Betrag von 1.115 T€ zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation entnommen. Die Zinsausgleichsrücklage wurde entsprechend des Gutachtens für Pensionsrückstellungen um den Differenzbetrag von 335 T€ reduziert.

zu III.: Andere Rücklagen

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Digitalisierungsrücklage	2.577.583,21	-1.150.000,00	0,00	0,00	1.427.583,21
Zinsausgleichsrücklage	1.198.967,00	-335.417,00	0,00	0,00	863.550,00
Gesamtsumme	3.776.550,21	-1.485.417,00	0,00	0,00	2.291.133,21

 zu IV.: Ergebnis

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Jahresergebnis	-1.495.727,63	-495.634,01
Ergebnisvortrag	2.063.050,17	1.276.149,18
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	37.000,00	515.000,00
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	1.485.417,00	767.535,00
Einstellung in andere Rücklagen	0,00	0,00
	<u>2.089.739,54</u>	<u>2.063.050,17</u>

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das Ergebnis in Höhe von 2.089.739,54 € in das Geschäftsjahr 2022 vorzutragen.

B. Rückstellungen

31.12.2021	EUR	21.994.712,00
31.12.2020	EUR	21.960.502,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	17.260.796,00	17.563.476,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.733.916,00	4.397.026,00
	21.994.712,00	21.960.502,00

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	17.052.680,00	1.434.222,25	297.170,00	1.013.220,00	414.390,25	16.748.898,00
Stellenumlage DIHK	510.796,00	27.063,00	0,00	34.571,00	-6.406,00	511.898,00
Gesamtsumme	17.563.476,00	1.461.285,25	297.170,00	1.047.791,00	407.984,25	17.260.796,00

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus 64 (i.V. 67) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 05. Januar 2022 berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % p.a. (i.V. 2,30 % p.a.). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 HGB, der als Differenz aus der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt und der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnitt entsteht, beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 863.550 €. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2021
Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	609.234,00	609.234,00
Arbeitnehmer-Jubiläen	405.805,00	41.207,00	0,00	16.785,00	26.204,00	407.587,00
Überstunden-rückstellung	101.000,00	101.000,00	0,00	0,00	116.500,00	116.500,00
Urlaubs-rückstellung	183.000,00	183.000,00	0,00	0,00	203.000,00	203.000,00
Übergangsgeld	454.365,00	14.497,83	0,00	12.981,00	687,83	453.536,00
Beihilfe	2.739.856,00	151.773,11	129.610,00	105.654,00	-18.367,89	2.545.759,00
Jahresabschl.-Kosten	103.200,00	103.200,00	0,00	0,00	102.200,00	102.200,00
Berufsgenossenschaft	115.000,00	109.440,42	5.559,58	0,00	0,00	0,00
Archivierung	121.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	129.000,00
Unterlassene Instandhaltung	9.500,00	9.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	164.300,00	164.300,00	0,00	0,00	167.100,00	167.100,00
Gesamtsumme	4.397.026,00	877.918,36	135.169,58	135.420,00	1.214.557,94	4.733.916,00

Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag bestehende Altersteilzeitverpflichtungen im Sinne des Altersteilzeitgesetzes. Die Altersteilzeit wird im Blockmodell mit einer Gesamtdauer von bis zu 4 Jahren durchgeführt. Abweichende Individualvereinbarungen bleiben möglich.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 05. Januar 2022 nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013. Bei der Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen. Nach dem HGB ist hierfür bei Altersteilzeitverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der volle Barwert der Verpflichtung angesetzt. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausgezahlt.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 05. Januar 2022 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit

einem Rechnungszinssatz von 1,35 % (i.V. 1,60 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines Anwartschaftstrends von 2,5 % p.a. ermittelt.

Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart, vom 05. Januar 2022 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,35 % (i.V. 1,60 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus von jeweils 2,5% ermittelt.

Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Stuttgart vom 05. Januar 2022 auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 1,35 % (i.V. 1,60 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %. Der Rechnungszins entspricht dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

Berufsgenossenschaft

Durch die von der VBG ab 2021 vorgenommene geänderte Beitragserhebung, mittels Abschlagszahlungen, entfällt die Grundlage für die entsprechende Rückstellung ab dem Geschäftsjahr 2021.

Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Unterlassene Instandhaltung

Die im Geschäftsjahr 2021 begonnenen Instandhaltungen wurden bis zum Jahresende abgerechnet weshalb keine entsprechende Rückstellung gebildet wurde.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozenten honorare sowie Prüfungsmittel, Werbematerial und bereits abgeschlossene Instandhaltungsmaßnahmen.

C. Verbindlichkeiten	31.12.2021	EUR	716.047,18
	31.12.2020	EUR	507.027,93
	31.12.2021		31.12.2020
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	523.887,27		429.944,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten	192.159,91		77.083,07
	716.047,18		507.027,93

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2021	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.887,27	523.887,27	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	192.159,91	192.159,91	0,00	0,00
	716.047,18	716.047,18	0,00	0,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</u>	523.887,27	429.944,86

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Kreditorische Debitoren	166.838,62	62.425,59
Begabtenförderung	24.622,25	12.065,41
Übrige	699,04	2.592,07
	192.159,91	77.083,07

IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

Betriebserträge
1. Erträge aus Beiträgen

	2021	2020
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	2.514.462,49	3.067.464,42
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	1.401.329,63	1.871.427,21
- Umlagen Vorjahre	1.113.132,86	1.196.037,21
Erträge aus Beiträgen	13.924.802,82	14.878.332,24
davon: - Grundbeiträge	7.312.615,00	7.477.560,80
- Umlagen	6.612.187,82	7.400.771,44
	16.439.265,31	17.945.796,66

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Veranlagung der Beiträge, entsprechend der für das Berichtsjahr beschlossenen Wirtschaftssatzung, zu 100 % vorgenommen.

Der Rückgang der Erträge aus Beiträgen Vorjahre, insbesondere bei den Grundbeiträgen Vorjahre, ist u.a. durch eine reduzierte Bemessungsgrundlage aufgrund der Corona-Pandemie in den Vorjahren begründet.

Weiterhin wurde im Jahr 2021, soweit ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt war, eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage von 90 % des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Hieraus resultieren insbesondere die Abweichungen bei den Umlagen, im Vergleich zum Vorjahr.

2. Erträge aus Gebühren

	2021	2020
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	882.622,00	988.090,50
Weiterbildungsprüfungen	581.480,55	382.613,00
Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	405.619,25	365.240,75
Sonstige Gebühren	698.079,63	769.636,53
	2.567.801,43	2.505.580,78

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben.

3. Erträge aus Entgelten

	2021	2020
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	3.044.161,36	2.609.253,29
Verkaufserlöse	119.704,01	134.306,59
Sonstige Entgelte	0,00	0,00
	3.163.865,37	2.743.559,88

Der Anstieg der Erträge aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen ist insbesondere durch die erfolgreiche Anpassung an die Corona-Bedingungen begründet.

6. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Mieterträge	24.643,92	25.105,29
Öffentliche Zuwendungen	103.253,47	68.504,75
Erstattungen	68.899,29	63.048,51
Sonstige Erlöse	653.047,95	178.035,00
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	0,00	0,00
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	552,67	963,24
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	1.012,00	792,31
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	432.339,58	1.186.280,20
	<u>1.283.748,88</u>	<u>1.522.729,30</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen insbesondere die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen welche gemäß den vorliegenden Gutachten erfolgen. Der Anstieg der Sonstigen Erlöse ist primär auf die ersten Schadensersatzleistungen der Versicherung für den Brand im Dienstleistungszentrum in Pirmasens zurückzuführen, dem entsprechender Aufwand sowie entsprechende Investitionen gegenüberstehen.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2021	2020
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	820.727,54	824.851,52
<i>davon: - Prüfungsmittel</i>	502.759,26	492.276,12
<i>- Lehrgangsmittel</i>	317.968,28	332.575,40
Bezogene Waren	5.437,47	10.060,00
	<u>826.165,01</u>	<u>834.911,52</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2021	2020
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.425.801,25	2.031.803,10
<i>davon: - Honorare</i>	1.215.364,52	1.008.014,54
<i>- Prüfer-/Korrekturanschädigungen</i>	1.043.085,65	906.203,48
<i>- Sonstige Fremdleistungen</i>	167.351,08	117.585,08
Bezogene Leistungen	168.292,13	170.469,99
	<u>2.594.093,38</u>	<u>2.202.273,09</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturanschädigungen gebucht. Der Anstieg der Fremdleistung ist insbesondere durch die Anpassung an die Corona-Bedingungen begründet.

8. Personalaufwand

a) Gehälter

	2021	2020
	EUR	EUR
Gehälter	9.740.296,27	9.196.428,70
Ausbildungsvergütung	85.567,16	68.567,36
	<u>9.825.863,43</u>	<u>9.264.996,06</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2021	2020
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.687.795,79	1.643.894,06
Beihilfen	-14.842,10	39.401,46
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	831.806,59	1.369.429,69
Berufsgenossenschaft	0,00	115.000,00
	<u>2.504.760,28</u>	<u>3.167.725,21</u>

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2021	2020
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	60.808,00	83.394,04
Gebäude	594.638,32	2.253.866,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.876,52	175.477,90
Geringwertige Wirtschaftsgüter	91.364,55	95.884,64
	<u>933.687,39</u>	<u>2.608.623,48</u>

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten in einem Bereich von 250 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und jedes Jahr mit 20% abgeschrieben (Poolabschreibung). Wirtschaftsgüter bis zu 250 EUR (netto) werden als Aufwand erfasst.

Der Rückgang der Abschreibungen auf Gebäude ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in Höhe von -1.993 T€ in 2020 begründet. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen, sind die bisherigen Gebäude als zum Abriss vorgesehen einzustufen. Entsprechend der Folgebewertung nach § 253 HGB eines noch nicht verschlissenen Gebäudes, für das nach der Planung ein Abriss vorgesehen ist, ist als niedriger beizulegender Wert der sich zum Bilanzstichtag ergebende Ertragswert unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung bis zum Abrisszeitpunkt und die verkürzte Restnutzungsdauer anzusetzen (Beck'scher Bilanz-kommentar, Aufl. 12, zu § 253 Rz. 427; IDW RS IFA 2 Tz. 46. Der angesetzte Reinertrag wurde gemäß vorliegendem Gutachten bei einer geplanten Restnutzungsdauer von 2 Jahren ermittelt und der Wert der Gebäude entsprechend gemindert.

10. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2021	2020
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	242.100,77	116.013,34
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	2.683.181,54	2.241.875,60
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.111.633,54	1.100.272,55
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	1.623.704,78	1.112.938,20
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.284.672,71	1.100.379,88
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	436.622,843	513.550,03
	<u>7.381.916,18</u>	<u>6.185.029,60</u>

zu a) <u>Sonstige Personalkosten</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	61.679,42	14.513,25
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	43.221,02	41.648,83
Fort- und Weiterbildung Personal	92.768,12	34.159,07
Sonstige Personalaufwendungen	44.432,21	25.692,19
	<u>242.100,77</u>	<u>116.013,34</u>

Der Anstieg im Bereich sonstige Personalaufwendungen betrifft im Wesentlichen die Personaleinstellungen, insbesondere Stellenausschreibungen sowie wieder aufgenommene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie stark reduziert waren.

zu b) <u>Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	664.441,11	507.968,60
Gebühren, Fremdleistungen	1.295.275,47	1.222.137,75
Rechts- und Beratungskosten	623.271,76	431.427,90
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	100.193,20	80.341,35
	<u>2.683.181,54</u>	<u>2.241.875,60</u>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Büroräume für das DLZ Kaiserslautern von 114 T€, Prüfungsräume von 195 T€ und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 45 T€ sowie Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 64 T€. Aufgrund der Corona-Maßnahmen/Verordnungen mussten zusätzliche Räumlichkeiten für Prüfungen angemietet werden.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 273 T€, Serviceleistungen mit 301 T€ sowie IT-Dienstleistungen 447 T€ und weitere Dienstleistungen (u.a. Sicherheitsdienste, Verwaltungssysteme) von 174 T€. Der Anstieg ist insbesondere in einer Zunahme der Serviceleistungen und Fremdreinigungen begründet, die im Rahmen der umfassenden Hygieneregulungen aufgrund der Corona-Bedingungen verstärkt in Anspruch genommen werden. Die Zunahme der Rechts- und Beratungskosten ist insbesondere auf die Bauvergabe inkl. erforderlicher Beratung und Vergabemanagement sowie dem zugrundeliegenden Anforderungsmanagement für den anstehenden Neubau zurückzuführen.

zu c) <u>Kommunikation und laufender Betrieb</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	802.743,74	783.750,63
<i>davon: Geschäftsbedarf</i>	<i>113.347,75</i>	<i>156.645,05</i>
<i>Porto, Telefon, Netze</i>	<i>689.395,99</i>	<i>627.105,58</i>
Reisekosten, Veranstaltungen	125.866,63	132.671,76
<i>davon: Reisekosten</i>	<i>30.035,33</i>	<i>41.387,98</i>
<i>Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung</i>	<i>95.831,30</i>	<i>91.283,78</i>
Präsidentenfonds	0,00	2.600,00
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	171.078,10	167.693,12
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	11.945,07	13.557,04
	<u>1.111.633,54</u>	<u>1.100.272,55</u>

zu d) <u>Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</u>	2021	2020
Zusammensetzung:	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	329.769,34	347.668,18
Instandhaltungsaufwand	819.864,95	327.622,17
<i>davon: - Gebäude</i>	<i>779.167,59</i>	<i>297.755,78</i>
<i>- Sonstige</i>	<i>40.697,59</i>	<i>29.866,39</i>
Wartungsverträge	474.070,49	437.647,85
	<u>1.623.704,78</u>	<u>1.112.938,20</u>

Die Instandhaltung betrifft insbesondere die Dachsanierung in Pirmasens (419 T€) sowie den Brandschaden in Pirmasens 150 T€, dem jedoch entsprechende Erträge aus Schadensersatzleistungen in den sonstigen Erlösen gegenüberstehen. Zudem sind notwendige Modernisierungsmaßnahmen der Aufzüge und Brandschutzsanierungen angefallen sowie eine Vielzahl von kleineren nicht vermeidbaren Instandhaltungsmaßnahmen. Die Zunahme der Wartungsverträge ist u.a. auf das Druckerkonzept zurückzuführen, im Rahmen dessen auf einheitliche Leasinggeräte umgestellt wurde, die von einem externen Dienstleister gewartet werden.

zu e) <u>Versicherungen, Mitgliedschaften</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Versicherungen	86.891,81	68.727,61
Beiträge für Mitgliedschaften	84.792,87	75.871,93
Zuwendungen	235.000,00	220.000,00
DIHK Beitrag, -Projekte	877.988,03	735.780,34
	<u>1.284.672,71</u>	<u>1.100.379,88</u>

Der Anstieg bei der Position DIHK Beitrag, -Projekte ist insbesondere auf zusätzliche Projekte bzw. Programmphasen durch die IHK Digital GmbH im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes zurückzuführen.

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim, in Höhe von 135 T€ sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern, in Höhe von 100 T€.

zu f) <u>andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2021	2020
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	42.818,20	46.928,57
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	393.804,64	465.987,52
periodenfremde Aufwendungen	0,00	633,94
	<u>436.622,84</u>	<u>513.550,03</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Niederschlagung von Forderungen aus Beiträgen. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250 € (netto).

Finanzergebnis	2021	2020
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	13.402,94	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	311.069,68	381.807,93
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.183.211,00	1.305.959,00
	<u>-858.654,35</u>	<u>-924.151,07</u>

zu 11.: Der Posten beinhaltet 2021 den Verkauf der FSL-Beteiligung.

zu 12.: Der Posten beinhaltet 2021 ausschließlich die Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	2021	2020
	EUR	EUR
	25.268,60	25.590,60
	<u>25.268,60</u>	<u>25.590,60</u>

20. <u>Jahresergebnis</u>	2021	2020
	EUR	EUR
	-1.495.727,63	-495.634,01
	<u>-1.495.727,63</u>	<u>-495.634,01</u>

21. <u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	2021	2020
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag	2.063.050,17	1.276.149,18
	<u>2.063.050,17</u>	<u>1.276.149,18</u>

22. Entnahmen aus Rücklagen

- a) aus der Ausgleichsrücklage
b) aus anderen Rücklagen

2021	2020
EUR	EUR
37.000,00	515.000,00
1.485.417,00	767.535,00
1.522.417,00	1.282.535,00

23. Einstellung in die Rücklagen

- a) in die Ausgleichsrücklage
b) in andere Rücklagen

2021	2020
EUR	EUR
0,00	0,00
0,00	0,00
0,00	0,00

24. ERGEBNIS

2021	2020
EUR	EUR
2.089.739,54	2.063.050,17
2.089.739,54	2.063.050,17

V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	-1.495.727,63	-495.634,01
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	933.687,39	2.608.623,48
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	23.270,46	-1.144.901,68
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-4.635,94	-785,31
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	1.211.766,74	-1.595.879,85
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	209.019,25	-65.708,19
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	877.380,27	-694.285,56

Zu 2.:

Der Rückgang der Abschreibungen ist in der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 – 4 in 2020 in Höhe von 1.993 T€ begründet.

Zu 3.:

Die Veränderung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung im Vergleich zum Vorjahr ist darin begründet, dass die Veränderung der Rückstellungen im Berichtsjahr, unter Berücksichtigung der erforderlichen Bildung einer neuen Rückstellung für Altersteilzeitleistungen der die Auflösung aus der Pensionsrücklage, gemäß vorliegendem Gutachten, unter Berücksichtigung der Veränderungen im Mengengerüst sowie die im Berichtsjahr nicht zu bildende Rückstellung für die VBG, gegenübersteht, nur einen leichten Anstieg verursacht. Im Vorjahr gab es dagegen eine deutliche Abnahme der Rückstellungen, insbesondere durch die Auflösung aus der Pensionsrücklage. Die Höhe der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ebenfalls konstant geblieben.

Zu 6.:

Die Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva im Vergleich zum Vorjahr, ist darin Begründet, dass die IHK Pfalz im Vorjahr die Mahnung und Vollstreckung von Beiträgen vorübergehend ausgesetzt hat, um die von der Corona-Krise betroffenen Mitgliedsbetriebe zu entlasten. Im Rahmen eines aktiven Forderungsmanagements konnten die bestehenden Forderungen im Berichtsjahr reduziert und somit liquide Mittel zugeführt werden.

	2021	2020
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.015,00	759,31
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-137.858,55	-1.974.692,17
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-56.566,00	-45.672,04
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	30.950,08	833,28
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-29.796,00	-2.178,23
16. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-192.255,47	-2.020.949,85

zu 11.:	<u>2021</u>
	EUR
- Zugang Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	43.402,48
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>94.456,07</u>
	<u>137.858,55</u>

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Nachaktivierung für den Neubau in Landau in Höhe von 43 T€, DV-Anlagen mit 37 T€ sowie diverse geringwertige Wirtschaftsgüter 55 T€ (insbesondere Notebooks, Büromöbel und Werkstatteinrichtung). Im Vorjahr waren die Auszahlungen für Investitionen noch geprägt von den Auszahlungen für den Neubau des ZfW in Landau, der in 2021 fertiggestellt wurde, weshalb eine deutliche Veränderung besteht.

zu 13.:	<u>2021</u>
	EUR
- Zugang Software	56.566,00
	<u>56.566,00</u>

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Software für den elektronischen Rechnungseingang sowie für ein erforderliches Modul für die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle.

zu 14.:	<u>2021</u>
	EUR
- Abgang Finanzanlagevermögen	29.700,00
- Abgang sonstige Ausleihungen	1.250,08
	<u>30.950,08</u>

Die Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Verkauf der FSL-Beteiligung.

zu 15.:	<u>2021</u>
	EUR
- Zugang Finanzanlagevermögen	29.796,00
	<u>29.796,00</u>

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen entsprechen der Beteiligung der IHK Pfalz an der Ausstattung der IHK DIGITAL GmbH mit einer Kapitalrücklage in Höhe von 29.796,00 € gemäß dem Beschluss der Vollversammlung im Dezember 2020.

Zu 16.:

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von -192 T€** ist geprägt von den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen.

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	685.124,80	-2.715.235,41
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.649.435,47	6.364.670,88
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>4.334.560,27</u>	<u>3.649.435,47</u>

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2021**
Pos. 1 – Erträge aus Beiträgen

Trotz der durch die Corona Pandemie weiterhin schwächeren Konjunktur sind die Beiträge bisher nicht so stark eingebrochen wie ursprünglich erwartet. Im Berichtsjahr fielen die Erträgen aus Grundbeiträgen (+1.363 TEuro) und der Umlage (+952 TEuro) sowie die Grundbeiträge aus Vorjahren stärker aus (+ 501 TEuro) als geplant, die Umlage aus Vorjahren dagegen niedriger (-337 TEuro). Daraus folgt, dass der Planwert für die Erträge aus Beiträgen um 17,8% übertroffen wurden.

	<u>TEUR</u>
Plan	13.960
IST	<u>16.439</u>
Abweichung	<u>+ 2.479</u>

Pos. 2 – Erträge aus Gebühren

Die Abweichung zum Planwert für die Erträge aus Gebühren beträgt -5,9%. Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mindereinnahmen bei den Ausbildungsprüfungen (-268 TEuro) sowie den Beglaubigungen und Bescheinigungen (-139 TEuro) unterschritten. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Weiterbildungsprüfungen (233 TEuro).

	<u>TEUR</u>
Plan	2.730
IST	<u>2.568</u>
Abweichung	<u>- 162</u>

Pos. 3 – Erträge aus Entgelten

Die Abweichung vom Planwert beträgt -2,6%. Die Entgelte aus Lehrgängen und Seminaren (-66 TEuro) sowie die Verkaufserlöse (-17 TEuro) haben den Planwert leicht unterschritten. Im Detail beträgt die Abweichung bei den Seminaren -143 TEuro, bei den Lehrgänge Ausbildung -44 TEuro sowie Arbeitsamt -101 TEuro und -19 TEuro bei den Veranstaltungen. Demgegenüber steht eine Planüberschreitung bei den Lehrgängen der Weiterbildung +216 TEuro sowie den sonstigen Schulungen +23 TEuro.

	<u>TEUR</u>
Plan	3.247
IST	<u>3.164</u>
Abweichung	<u>- 83</u>

Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge

Bei den Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen wurde der Planwert um 22 TEuro unterschritten. Dies entspricht einer Abweichung von -1,7%. Jedoch neutralisieren die nicht geplanten Erträge aus Schadensersatzleistungen in Höhe von 530 TEuro, die auf den Brand in Pirmasens zurückgehen, die Abweichung aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen (u.a. für Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten) die mit 468 TEuro unter Plan liegen.

	<u>TEUR</u>
Plan	1.306
IST	<u>1.284</u>
Abweichung	<u>- 22</u>

Pos. 7 Materialaufwand
Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	833
IST	<u>826</u>
Abweichung	<u><u>- 7</u></u>

Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Planunterschreitung in Höhe von 7,0% ist insbesondere auf einen reduzierten Aufwand bei den Honorare Dozenten (-155 TEuro) zurückzuführen. Ursache hierfür ist u.a., dass aufgrund der allgemeinen Corona-Situation nach wie vor Veranstaltungen vermehrt in virtuellen Formaten angeboten wurden.

	<u>TEUR</u>
Plan	<u>2.789</u>
IST	<u>2.594</u>
Abweichung	<u><u>- 195</u></u>

Pos. 8 – Personalaufwand
Pos. 8a – Gehälter

Der Planansatz für die Gehälter wurde um 2,4% überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für die Zuführungen zu den Rückstellungen, aufgrund der erforderlichen Bildung der neuen Rückstellung für Altersteilzeitleistungen, entsprechend der vorliegenden Gutachten, gestiegen ist.

	<u>TEUR</u>
Plan	9.592
IST	<u>9.826</u>
Abweichung	<u><u>+ 234</u></u>

Pos. 8b – Soziale Abgaben

Die Planunterschreitung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ist mit dem in Höhe von 292 TEuro unter dem Planwert liegenden Aufwand für die Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (gemäß dem vorliegenden Gutachten) sowie dem ebenfalls unter dem Planwert liegenden Aufwand für Beihilfen, mit einer Abweichung in Höhe von 135 TEuro, begründet. Zudem entfällt durch die in 2021 vorgenommene geänderte Beitragserhebung der VBG die Grundlage für die entsprechende Rückstellung, die in Höhe von 115 TEuro geplant war.

	<u>TEUR</u>
Plan	<u>3.057</u>
IST	<u>2.505</u>
Abweichung	<u><u>- 552</u></u>

Pos. 9 - Abschreibungen

Die Abweichung der Abschreibungen ist in der außerplanmäßigen Wertminderung und Korrektur der Folgebewertung im Vorjahr begründet. Gemäß der Folgebewertung nach § 253 HGB wurde dies erforderlich durch den Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen. Die sich insbesondere aufgrund der verkürzten Restnutzungsdauer ergebende Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in den Folgejahren war zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2021 noch nicht gegeben.

	<u>TEUR</u>
Plan	<u>659</u>
IST	<u>934</u>
Abweichung	<u><u>+ 275</u></u>

Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch diverse Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 392 TEuro. Dies entspricht einer Planabweichung von -5%.

	<u>TEUR</u>
Plan	7.774
IST	7.382
Abweichung	<u><u>- 392</u></u>

Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 13,5 TEuro und wurden im Wesentlichen durch den Verkauf der FSL-Beteiligung erzielt.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	13
Abweichung	<u><u>13</u></u>

Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase konnte der Allianz-Fonds nicht mehr als die marktübliche Performance erzielen, so dass der Planansatz um 11,1% unterschritten wurde.

	<u>TEUR</u>
Plan	350
IST	311
Abweichung	<u><u>- 39</u></u>

Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge

Aufgrund des Niedrigzinsniveaus bzw. der teilweisen Negativzinsen konnten, wie geplant, keine Zinserträge generiert werden.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u><u>0</u></u>

Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen

Der Zinsaufwand bzgl. dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (gemäß der vorliegenden Gutachten) ist um 1,4% niedriger als im Wirtschaftsplan prognostiziert.

	<u>TEUR</u>
Plan	1.200
IST	1.183
Abweichung	<u><u>- 17</u></u>

Pos. 19 – Sonstige Steuern

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	26
IST	25
Abweichung	<u><u>- 1</u></u>

Pos. 20 – Jahresergebnis

Die in Pos. 1 - 19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung (-65,5%) im Jahresergebnis.

	<u>TEUR</u>
Plan	- 4.337
IST	- 1.496
Abweichung	<u><u>+ 2.841</u></u>

**Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2021**
Pos. 1 – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

Das negative Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt unter dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).

	TEUR
Plan	-4.337
IST	-1.496
Abweichung	<u>2.841</u>

Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

Der Anstieg der Abschreibungen ist in der Korrektur der Folgebewertung der Gebäude am Ludwigsplatz 2 - 4 im Vorjahr begründet. Gemäß § 253 HGB wurde dies erforderlich durch den Beschluss der Vollversammlung vom 01. Dezember 2020, am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) ein neues Verwaltungsgebäude errichten zu lassen. Die sich insbesondere aufgrund der verkürzten Restnutzungsdauer ergebende Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen war zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorgesehen.

	TEUR
Plan	659
IST	934
Abweichung	<u>275</u>

Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Insbesondere die gemäß der Gutachten vorzunehmende Zuführung zu den Rückstellungen fiel deutlich niedriger aus als geplant. Zudem ist durch die in 2021 vorgenommene geänderte Beitragserhebung der VBG die Grundlage für die entsprechende Rückstellung, die in Höhe von 115 TEuro geplant war, weggefallen.

	TEUR
Plan	700
IST	23
Abweichung	<u>-677</u>

Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	-5
Abweichung	<u>-5</u>

Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	1.212
Abweichung	<u>1.212</u>

Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

Gemäß der Anlage zum Finanzstatut der IHK Pfalz, in der gültigen Fassung, entfällt diese Position im Plan, weshalb keine Plan-Ist-Abweichung erläutert werden kann.

	TEUR
Plan	—
IST	209
Abweichung	<u>209</u>

Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Planabweichung in Höhe von 3.855 TEuro ist im Wesentlichen auf das niedrigere negative Jahresergebnis sowie die Veränderung der Forderungen zurückzuführen.

	TEUR
Plan	-2.978
IST	877
Abweichung	<u>3.855</u>

Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Aus den Werkstätten der IHK Pfalz wurden ausrangierte Werkzeuge verkauft. Der Erlös blieb unter dem Planwert, der als konstante Pauschale für den ggf. erforderlichen Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens angesetzt wird.

	TEUR
Plan	15
IST	1
Abweichung	<u>-14</u>

Pos. 11– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Nicht alle geplanten Investitionen konnten, insbesondere aufgrund der eingeleitet Sparmaßnahmen im Rahmen der Corona-Krise sowie den geänderten Rahmenbedingungen, realisiert werden. Dies betrifft insbesondere die Investitionen in Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	TEUR
Plan	-252
IST	-138
Abweichung	<u>114</u>

Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens

Nicht alle geplanten Investitionen konnten, insbesondere aufgrund der eingeleitet Sparmaßnahmen im Rahmen der Corona-Krise sowie den geänderten Rahmenbedingungen, realisiert werden.

	TEUR
Plan	-298
IST	-57
Abweichung	<u>241</u>

Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen

Einstellung für den ggf. erforderlichen Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds als Anpassung an die Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen und das zur Deckung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Vermögen. Der Ist-Betrag von 31 TEuro resultiert aus dem Verkauf der FSL-Beteiligung sowie der Tilgung eines Mitarbeiterkredites.

	TEUR
Plan	2.030
IST	31
Abweichung	<u>-1.999</u>

Pos. 15 – Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung im Herbst 2020 erfolgte die Beteiligung der IHK Pfalz an der Ausstattung der IHK DIGITAL GmbH mit einer Kapitalrücklage in Höhe von 30 TEuro.

	TEUR
Plan	-32
IST	-30
Abweichung	<u>2</u>

Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit

Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	1.464
IST	-192
Abweichung	<u>-1.656</u>

Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen

Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 5 Mio. € zur vorübergehenden Liquiditätssicherung (der Kredit wurde nicht benötigt).

	TEUR
Plan	5.000
IST	0
Abweichung	<u>-5.000</u>

Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten

Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits.

	TEUR
Plan	-5.000
IST	0
Abweichung	<u>5.000</u>

Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt

Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.

	TEUR
Plan	-1.515
IST	685
Abweichung	<u>2.200</u>

Personalübersicht

Personalstand	Ø 2021			Ø 2020		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte	14,00	13,80	1.582	14,00	13,80	1.604
Wissenschaftliche Mitarbeiter	39,00	37,41	2.498	36,75	35,84	2.136
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	121,75	107,05	4.683	124,00	109,02	5.178
Summe	174,75	158,26	8.763	174,75	158,66	8.918
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	174,75	158,26	8.763	174,75	158,66	8.918
davon						
in Teilzeit	53,25	XXX	XXX	52,00	XXX	XXX
befristet	18,75	XXX	XXX	22,50	XXX	XXX
in ATZ aktiv	6,25	XXX	XXX	2,00	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	6,25	XXX	XXX	5,00	XXX	XXX
Trainees	0,00	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Praktikanten	0,25	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	12,25	XXX	XXX	9,25	XXX	XXX
ATZ inaktiv	1,25	XXX	XXX	0,00	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0,00	(XXX)	(XXX)	0,00	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	16,25	XXX	XXX	19,75	XXX	XXX

1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Marco Feig	Stellvertreter
	Kai Landes	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Birgit Neuhardt	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Dr. Tibor Müller, Heidelberg

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.pfalz.ihk24.de/servicemarken/ueber_uns/organisation/Die-IHK-Vollversammlung/Die-IHK-Vollversammlung-2016_2022/3168062 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	981	1.066
- davon laufendes Jahr	122	94
- davon Vorjahre	859	972
Erstattungsverpflichtungen	10	11
- davon laufendes Jahr	0	0
- davon Vorjahre	10	11
Saldo	971	1.055

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 150 T€.

Die IHK Pfalz ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Pfalz bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2020 bei einer Bilanzsumme von 190,1 Mio. € (Vj. 174,9 Mio. €) ein Eigenkapital von 46,8 Mio. € (Vj. 53,4 Mio. €) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf € 34 Mio. (Stand: September 2019). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 der IHK Pfalz war der Jahresabschluss 2021 des DIHK noch nicht festgestellt.

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2021 keine Vorgänge, die nicht in das Buchführungssystem einbezogen wurden.

Ludwigshafen, 14. März 2022

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Anlagenpiegel

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €	Stand 01.01.2021 €	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.481.231,25	56.566,00	0,00	1.537.797,25	1.388.311,25	60.808,00	0,00	0,00	1.449.119,25	88.678,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einsch. der Bauten auf fremden Grundstücken	19.640.234,74	43.402,48	0,00	19.683.637,22	6.547.402,90	594.638,32	0,00	0,00	7.142.041,22	12.541.596,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.887.155,55	94.456,07	292.245,28	5.689.366,34	4.537.330,55	278.241,07	0,00	282.463,28	4.533.108,34	1.156.258,00
4. Geleistete Anzahlungen u Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.527.390,29	137.858,55	292.245,28	25.373.003,56	11.084.733,45	872.879,39	0,00	282.463,28	11.675.149,56	13.697.854,00
	27.008.621,54	194.424,55	292.245,28	26.910.800,81	12.473.044,70	933.687,39	0,00	282.463,28	13.124.268,81	13.786.532,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	108.548,82	29.796,00	16.297,06	122.047,76	0,00	0,00	0,00	0,00	122.047,76	108.548,82
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.065.656,47	0,00	0,00	20.065.656,47	420.180,52	0,00	0,00	0,00	420.180,52	19.645.475,95
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	74.818,54	0,00	1.250,08	73.568,46	73.567,46	0,00	0,00	0,00	73.567,46	1.251,08
	20.249.023,83	29.796,00	17.547,14	20.261.272,69	493.747,98	0,00	0,00	0,00	493.747,98	19.767.524,71
Gesamtsumme	47.257.645,37	224.220,55	309.792,42	47.172.073,50	12.966.792,68	933.687,39	0,00	282.463,28	13.618.016,79	33.554.056,71
										34.290.852,69

Beteiligungen

	Bilanz- position	Stamm- kapital TEUR	Anteil der IHK		Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
			%	TEUR		
1. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	3.633	1.657 ¹⁾
2. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.920	1,04	20	3.274	1.356 ¹⁾
3. VcV Venture-Capital Vorder- pfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	6.501	998 ¹⁾
4. IHK Gesellschaft für Informationsver- arbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	4.865	649 ²⁾
5. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.577	-709 ²⁾
6. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.810	0,03	1	5.032	1.222 ²⁾
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,5	1,5	287	-117 ²⁾
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin	III.3.	100	1,47	1,47	124	24 ²⁾

1) Jahresabschluss 2019

2) Jahresabschluss 2020

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2021 Mindestgliederung

	Plan 2021 Euro	Plan 2021 Euro	IST 2021 Euro	IST 2021 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		13.960.000,00		16.439.265,31
- Erträge Beiträge Vorjahre	2.350.000,00		2.514.462,49	
<i>davon: Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	900.000,00		1.401.329,63	
<i>Umlagen aus Vorjahren</i>	1.450.000,00		1.113.132,86	
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	11.610.000,00		13.924.802,82	
<i>davon: Grundbeiträge laufendes Jahr</i>	5.950.000,00		7.312.615,00	
<i>Umlagen laufendes Jahr</i>	5.660.000,00		6.612.187,82	
2. Erträge aus Gebühren		2.730.000,00		2.567.801,43
<i>davon: Erträge aus Berufsbildung</i>	1.151.000,00		882.622,00	
<i>Erträge aus Weiterbildungsprüfungen</i>	348.000,00		581.480,55	
<i>Erträge aus sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren</i>	1.231.000,00		1.103.698,88	
3. Erträge aus Entgelten		3.247.000,00		3.163.865,37
<i>davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte</i>	136.550,00		119.704,01	
<i>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</i>	3.110.450,00		3.044.161,36	
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.306.000,00		1.283.748,88
<i>davon: Sonstige Erlöse</i>	1.165.000,00		1.111.596,12	
<i>Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen</i>	141.000,00		172.152,76	
Betriebserträge		21.243.000,00		23.454.680,99
7. Materialaufwand		3.622.000,00		3.420.258,39
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	833.000,00		826.165,01	
<i>davon: Prüfungsmittel</i>	500.000,00		502.759,26	
<i>Lehrgangsmittel und bezogene Waren</i>	333.000,00		323.405,75	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.789.000,00		2.594.093,38	
<i>davon: Honorare Dozenten</i>	1.370.000,00		1.215.364,52	
<i>Prüferentschädigungen</i>	795.000,00		1.043.085,65	
<i>Fremdleistungen für Prüfungen</i>	624.000,00		335.643,21	
8. Personalaufwand		12.649.000,00		12.330.623,71
a) Gehälter	9.592.000,00		9.825.863,43	
<i>davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen</i>	9.510.000,00		9.740.296,27	
<i>Ausbildungsvergütung</i>	82.000,00		85.567,16	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.057.000,00		2.504.760,28	
<i>davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung</i>	1.689.000,00		1.687.795,79	
<i>Beihilfen und Unterstützung</i>	120.000,00		- 14.842,10	
<i>Renten und Hinterbliebenenversorgung</i>	700.000,00		407.984,25	
<i>Vorsorge soz. Abgaben</i>	548.000,00		423.822,34	
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		659.000,00		933.687,39
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	448.000,00		781.514,84	
<i>Außerpl. Wertminderung Gebäude Ludwigsplatz 2-4</i>			0,00	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.774.000,00		7.381.916,18
<i>davon: Sonstiger Personalaufwand</i>	218.000,00		242.100,77	
<i>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</i>	637.000,00		664.441,11	
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	1.216.000,00		1.295.275,47	
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	532.000,00		723.464,96	
<i>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV</i>	810.000,00		802.743,74	
<i>Reisekosten, Veranstaltungen</i>	403.000,00		125.866,63	
<i>Präsidentenfonds</i>	20.000,00		0,00	
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf</i>	218.000,00		183.023,17	
<i>Aufwendungen DIHK</i>	800.000,00		877.988,03	
<i>Zuwendungen</i>	277.500,00		235.000,00	
<i>davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH</i>	135.000,00		135.000,00	
<i>davon: Zinkfuhrsregion Westpfalz</i>	100.000,00		100.000,00	
<i>Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen</i>	169.500,00		171.684,68	
<i>Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA</i>	2.120.000,00		1.623.704,78	
<i>davon: Sanierung ZW LD</i>	0,00		0,00	
<i>sonst. betriebl. Aufwendungen</i>	353.000,00		436.622,84	
Betriebsaufwand		24.704.000,00		24.066.485,67
Betriebsergebnis		- 3.461.000,00		- 611.804,68

**Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2021
Mindestgliederung**

	<i>Plan 2021 Euro</i>	<i>Plan 2021 Euro</i>	<i>IST 2021 Euro</i>	<i>IST 2021 Euro</i>
11. Erträge aus Beteiligungen		200,00		13.486,97
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		350.000,00		311.069,68
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.200.200,00		1.183.211,00
Finanzergebnis		- 850.000,00		- 858.654,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 4.311.000,00		- 1.470.459,03
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		26.000,00		25.268,60
20. Jahresergebnis		- 4.337.000,00		- 1.495.727,63
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		3.000.000,00		2.063.050,17
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		37.000,00		37.000,00
b) aus anderen Rücklagen		1.300.000,00		1.485.417,00
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>		150.000,00		335.417,00
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>		1.150.000,00		1.150.000,00
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
b) in andere Rücklagen		0,00		0,00
24. Ergebnis		0,00		2.089.739,54

**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2021
Mindestgliederung**

		Plan 2021 Euro	Plan 2021 Euro	IST 2021 Euro	IST 2021 Euro
	Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 4.337.000,00		- 1.495.727,63
	- Außerordentliche Erträge				
	+ Außerordentlicher Aufwand				
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 4.337.000,00		- 1.495.727,63
	Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		659.000,00		933.687,39
2.	+ Abschreibungen	659.000,00		933.687,39	
	- Zuschreibungen	0,00		0,00	
3.	Veränderungen der Rückstellungen / RAP		700.000,00		23.270,46
	+ Zunahme Rückstellungen	700.000,00		34.210,00	
	- Abnahme Rückstellungen	0,00		0,00	
	+ Auflösung Aktive RAP	0,00		0,00	
	- Bildung Aktive RAP	0,00		- 10.939,54	
	+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
	- Auflösung Passive RAP	0,00		0,00	
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		—		- 4.635,94
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		9.779,00	
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	—		- 14.414,94	
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		1.211.766,74
	+ Abnahme	—		1.211.766,74	
	- Zunahme	—		0,00	
7.	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		—		209.019,25
	+ Zunahme	—		209.019,25	
	- Abnahme	—		0,00	
8.	Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9.	Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 2.978.000,00		877.380,27
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen		15.000,00		1.015,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 252.000,00		- 137.858,55
a)	Grundstücke und Gebäude	0,00		- 43.402,48	
b)	Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
c)	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 252.000,00		- 94.456,07	
	davon Einzelmaßnahmen:				
	- Server	- 30.000,00		- 12.617,81	
	- IGEL ThinClients	- 20.000,00		0,00	
	- Netzwerktechnik (Switche)	- 15.000,00		- 7.492,78	
	- Notebooks	- 37.000,00		- 16.734,81	
	- pauschal veranschlagt	- 150.000,00		- 57.610,67	
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 298.000,00		- 56.566,00
	einzelne Maßnahmen:				
	- Software Telefonanlage (Xphone)	- 48.000,00		0,00	
	- Virtualisierungssoftware	- 50.000,00		0,00	
	- Microsoft und Windows	- 54.000,00		0,00	
	- TMG eCo Beschaffungsmanagement 4.0	- 25.000,00		0,00	
	- TMG eCo Supply 4.0	- 21.000,00		- 20.884,50	
	- Zeiterfassungstool	- 25.000,00		- 28.678,35	
	- Reisekostenmanagementtool	- 25.000,00		0,00	
	- pauschal veranschlagt	- 50.000,00		- 7.003,15	
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		2.030.000,00		30.950,08
	Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	30.000,00		29.700,00	
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	2.000.000,00		1.250,08	
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		- 31.500,00		- 29.796,00
	Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	- 31.500,00		- 29.796,00	
	Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		0,00	
	Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGI-Fonds	0,00		0,00	
16.	Cash-flow aus Investitionstätigkeit		1.463.500,00		- 192.255,47
17.	+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		5.000.000,00		0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 5.000.000,00		0,00
	Investitionskredite				
	Kassenkredite				
19.	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		- 1.514.500,00		685.124,80
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		—		3.649.435,47
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		—		4.334.560,27

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2021

der IHK Pfalz

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text des Lageberichts das männliche Geschlecht gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige jeden Geschlechts.

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2021

a. Konjunkturelle Rahmenbedingungen in der Pfalz

Der Jahreswechsel 2021/2022 gestaltet sich holprig. Die Wirtschaft befindet sich nunmehr im dritten Jahr der Pandemie und ein Ende ist nach wie vor nicht absehbar. Ganz im Gegenteil: Vor dem Hintergrund der rasanten Ausbreitung der Omikronvariante drohen alle Branchen wieder durch Einschränkungen und Arbeitsausfälle in den Sog der akuten fünften Welle zu geraten. Hinzu kommen Unsicherheitsfaktoren und Risiken, die nicht auf die Pandemie zurückzuführen sind und wohl auch nach dem Abklingen Bestand haben werden. Dazu zählen die hohen Energie- und Rohstoffpreise ebenso wie die Materialengpässe, die sich nur langsam auflösen. Neun von zehn Unternehmen geben an, momentan von Preisanstiegen bei Rohstoffen und Vorprodukten betroffen zu sein. Ebenso viele berichten von Liefer-schwierigkeiten in den letzten vier Wochen, die sich negativ auf die Wartezeiten und den Planungsaufwand auswirken, aber auch zu Ertragseinbußen und Kostensteigerungen führen. Mit einer Verbesserung der Versorgung rechnen die meisten Unternehmen erst in der zweiten Jahreshälfte 2022 bzw. im kommenden Jahr. Nur wenige rechnen mit einer Normalisierung der Situation in den nächsten Monaten.

Ein unverändert drängendes Problem stellt zudem der andauernde Fachkräftemangel dar, der sich im Zuge der Krise wieder verschärft. Hinzu kommt die allgemeine Inflationsgefahr: Die hohe Teuerungsrate erweist sich offensichtlich nicht nur vorübergehender Natur, sondern läuft ganz im Gegenteil derzeit Gefahr, sich mittelfristig zu verfestigen und in eine Lohn-Preisspirale zu münden. Außerhalb der Landesgrenzen sorgen darüber hinaus massive politische Probleme für Unsicherheit. So droht die rigide Non-Covid-Politik Chinas ein weiteres Mal Häfen und Produktionsstätten stillzulegen und der kriegerische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, sowohl im Hinblick auf die Gaslieferungen als auch auf die sich zuspitzende Situation, haben das Potenzial, jederzeit weiter zu eskalieren. Alle diese Unwägbarkeiten werfen dunkle Schatten auf das neue Jahr und bremsen derzeit den ersehnten kräftigen Aufholprozess aus.

So lässt der vielfach prognostizierte postpandemische Aufschwung weiter auf sich warten. Der aktuelle Trend spiegelt sich im Verlauf des Klimaindexes wieder, der im Vergleich zum Herbst spürbar nachgegeben hat und heute – nach 114 Punkten – noch bei 108 Punkten liegt. Die Teilindizes der Wirtschaftszweige weichen dabei stark voneinander ab: Während die Klimaindizes von Industrie und Dienstleistungssektor mit 114 bzw. 111 Punkten nach wie vor deutlich über der magischen Grenze von 100 Punkten markieren, sind sie im Handel und im Gastgewerbe auf 94 abgerutscht bzw. auf 64 Punkte regelrecht abgestürzt.

Dass das aktuelle Geschäftsklima dennoch insgesamt leicht zugelegt hat, ist vor allem auf die erfreuliche Lage in der Industrie und bei den unternehmensorientierten Dienstleistern zurückzuführen. Der Handel und insbesondere das Gastgewerbe verharren dagegen seit Pandemiebeginn trotz zeitweiliger Umsatzsteigerungen im Konjunkturtief. Eine nachhaltige Erholung wird hier erst in greifbare Nähe kommen, wenn die pandemiebedingten Einschrän-

kungen dauerhaft weggefallen sind. Die Mehrheit der Befragten über alle Branchen hinweg rechnet demnach nicht mit einem starken Wachstumsschub in den nächsten 12 Monaten, sondern allenfalls mit einem moderaten wirtschaftlichen Aufwärtstrend. Dabei blicken vor allem Händler und zahlreiche Betriebe aus dem Gastgewerbe weiterhin mit großer Skepsis in ihre geschäftliche Zukunft. Die Exporte werden aller Voraussicht nach in den nächsten Monaten ebenfalls nur langsam an Dynamik gewinnen. Ähnliches gilt im Hinblick auf die Investitionsbereitschaft der Betriebe, die nur langsam ihre Zurückhaltung aufgeben. Die Signale, die vom Arbeitsmarkt ausgehen, lassen – mit Ausnahme des Gastgewerbes, das verstärkt über Entlassungen nachdenkt - weiterhin eine insgesamt stabile Lage erwarten.

Im Jahr 2022 bestehen darüber hinaus größte konjunkturelle Unsicherheiten durch den russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den daraus resultierenden Folgen. Die verhängten Sanktionen gegen Russland, die entsprechenden Gegenmaßnahmen und insbesondere ein Embargo auf Gas und Öl könnten extreme negative Auswirkungen für die Pfälzer Wirtschaft haben. Durch die hohe Quote energieintensiver Grundstoffindustrien in der Pfalz würden die Folgen hier überproportional stark ausfallen.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

b. Strategische Ausrichtung und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte der IHK

Strategische Steuerung, Qualitätssicherung und Compliance Management

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Frühjahr 2019 ihr Leitbild für den Wirtschaftsstandort Pfalz beschlossen. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Das Leitbild dient Präsidium und Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur. Seine Inhalte fließen in die strategische Ausrichtung der IHK ein – insbesondere im Bereich der Interessenvertretung.

Ergänzend hat sich die IHK Pfalz eine Vision gegeben, an der sich die strategische Ausrichtung orientiert. Sie lautet: „Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.“

Die Erreichung dieser Vision wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören. Als Zwischenetappe wird eine Umfrage zur Mitgliederakzeptanz im Frühling 2022 durchgeführt.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben, eine hohe Kundenakzeptanz, schlanke und standardisierte Prozesse sowie eine partnerschaftliche Führungs- und Zusammenbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung der hoheitlichen Prüfungen auditiert. Das nächste Qualitätsaudit wird im Jahr 2023 durchgeführt. Daneben betreibt die IHK Pfalz ein Compliance-Management-System.

Coronakrise: Angebote für Mitgliedsunternehmen

In der Krise stand und steht die IHK Pfalz fest an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen und hat ihre Dienstleistungen an die neuen Herausforderungen angepasst:

- Die IHK hat ein umfassendes Beratungsangebot für die Betriebe rund um Corona, Hygienestandards und Hilfsprogramme aufgelegt. Im Mittelpunkt stand dabei eine Hotline, die teilweise auch am Wochenende geschaltet war.
- Um Kunden, Prüflinge, Seminarteilnehmer, Mitarbeiter, Partner und Lieferanten zu schützen, hat die IHK ihr umfassendes Hygienekonzept regelmäßig weiterentwickelt. Dieses orientiert sich an den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI).
- Die hoheitlichen Prüfungen wurden so weiterentwickelt, dass diese unter den Vorgaben des RKI durchgeführt werden konnten.
- Die Veranstaltungen der IHK wurden auf Corona-Bedingungen angepasst; viele Formate – insbesondere Sprechtage und Weiterbildungen – werden digital durchgeführt.
- Die IHK hat ihre Kontakte zur Politik in der vierten Coronawelle wieder intensiviert, um die Belange der regionalen Wirtschaft zeitnah den politischen Entscheidern zu kommunizieren.

Finanzielle Auswirkungen der Coronakrise auf die IHK

Die Corona-Pandemie hat auch finanzielle Auswirkungen auf die IHK selbst. Die Krise wird sich einnahmeseitig voraussichtlich in den Jahren 2022-2024 auswirken, da erst in diesen Jahren ein Großteil der endgültigen Bemessungsgrundlagen für die Beitragsveranlagung der betroffenen Jahre 2020/2021 vorliegt.

Die IHK erhebt aufgrund fehlender endgültiger Bemessungsgrundlagen bei einem Großteil der Mitgliedsunternehmen Beitragsvorauszahlungen auf Grundlage der Vorjahre. Dies führt bei einem Konjunkturereinbruch dazu, dass Bemessungsgrundlagen der Vorjahre herangezogen werden, die sich im Nachhinein als zu hoch herausstellen. Um Liquidität bei den Unternehmen zu halten und das voraussichtliche Volumen an Rückerstattungen von zu viel vorausgezählten Beiträgen zu reduzieren, hat die Vollversammlung im Herbst 2020 beschlossen, einen Korrekturfaktor einzuführen. Durch diesen werden bei einer Vorauszahlung nur 90% der Beiträge erhoben. Dies wurde bei der Beitragserhebung 2021 angewendet und wird 2022 fortgesetzt.

Die IHK-Geschäftsführung hat für die Jahre 2020-2023 in Abstimmung mit Vollversammlung und Präsidium einen Dreiklang an Maßnahmen eingeleitet, um der Krise zu begegnen:

1. Zeitweise Reduzierung der Sach- und Personalkosten durch diverse Maßnahmen.
2. Teilweise Deckung des Fehlbetrags durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage, die für solche Zwecke vorgesehen ist, der Nutzung der Gewinnvorträge sowie ggf. der Nutzung des genehmigten Kassenkredits, falls nötig.
3. Ggf. maßvolle Erhöhung des Umlagesatzes, um der Reduzierung des Beitragsvolumens entgegenzuwirken. Insbesondere aufgrund des erwarteten Gewinnvortrags aus dem Wirtschaftsjahr 2021 hat die Vollversammlung beschlossen, den Beitrag im Jahr 2022 noch nicht zu erhöhen.

Bau- und Sanierungstätigkeiten

Das Dach des Dienstleistungszentrums in Pirmasens war undicht: An mehreren Stellen drang Wasser in das Gebäude ein. Um nachhaltige Schäden zu vermeiden, muss das Dach saniert werden. Die aktuelle Kostenschätzung für die Maßnahme liegt bei rund 850 TEuro. Die Planungen für die Sanierung wurden bereits 2019 gestartet. Bei den ausführenden Arbeiten kam es durch die Coronakrise, schlechtem Wetter und einem Brand zu Verzögerungen: Diese begannen im Herbst 2020 und werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 beendet.

Am 11. August 2021 kam es zudem durch eine defekte Elektroanlage zu einem Brand im IHK-Gebäude am Standort Pirmasens. Der Schaden beläuft sich auf knapp 2 Mio. Euro, der größtenteils durch die Versicherung abgedeckt ist. Das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) Pirmasens kann durch die entstandenen Schäden bis heute nur eingeschränkt betrieben werden. Die ZfW-Leitung rechnet hierdurch mit einem Umsatzrückgang von ca. 10-20%. Die Beseitigung der Schäden wird bis ins 2. Quartal 2022 andauern.

Für die Gebäude der IHK in Ludwigshafen (Haupthaus am Ludwigsplatz 2-4 sowie Zentrum für Weiterbildung in der Bahnhofstraße) muss jährlich ein hoher Betrag für Sanierung und Instandhaltung aufgewandt werden. Daher hatte das Präsidium im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Immobilienstrategie bereits im Jahr 2018 entschieden, eine Machbarkeitsstudie auszuschreiben. In einem mehrstufigen Verfahren hatten die Vollversammlung, das Präsidium und der eingesetzte Immobilienbeirat in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Möglichkeiten und Standorte geprüft. Nach eingehender Analyse hat die Vollversammlung mit Herbst 2020 schließlich beschlossen, mit Planungen für einen Neubau am bestehenden Standort (Ludwigsplatz 2-4) zeitnah zu beginnen. In diesem Neubau sollen Haupthaus und Zentrum für Weiterbildung unter einem Dach zusammengeführt werden – dies ist Voraussetzung, dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Synergien gehoben werden können.

Im Jahr 2021 beschloss die Vollversammlung nun den Start der Vergabeverfahren für den Neubau sowie das Baucontrolling, das Einholen von Kreditfinanzierungsangeboten von Banken, die Anmietung einer Zwischenimmobilie sowie die Bildung eines Bauausschusses (zur Begleitung des Bauverfahrens) und einer Bewertungskommission (zur Bewertung der eingehenden Angebote). Voraussichtlich im Juli 2022 werden die IHK-Mitarbeiter aus der Hauptverwaltung in die Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 in Ludwigshafen ziehen. Zu diesem Bauprojekt wird ein separates Risikomanagement betrieben.

Digitalisierung

Die IHK Pfalz hat im Jahr 2020 damit begonnen, ihre IT-Infrastruktur nachhaltig zu modernisieren und zu standardisieren. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Servern, Switchen und Firewalls. Die Arbeiten werden in den nächsten Jahren mit Nachdruck fortgesetzt. Im Jahr 2022 sollen Teile der Infrastruktur in ein Rechenzentrum ausgelagert werden und die Infrastruktur für das Stammdatensystem deZent ertüchtigt werden.

Die Virtualisierung der Arbeitsplätze hat sich in der Coronakrise ausgezahlt: Relativ rasch konnte die IHK ihre Prozesse auf flexibles und mobiles Arbeiten umstellen. Eine entsprechende Dienstvereinbarung wurde im ersten Quartal 2021 in Kraft gesetzt.

Im Jahr 2021 hat die IHK Pfalz begonnen, diverse wirtschaftspolitische Kampagnen über das breite Portfolio an Social-Media-Kanälen, die in den letzten Jahren aufgebaut wurden, zu fahren (u.a. über Twitter, Facebook, LinkedIn, Instagram).

Die IHK-Organisation hat im Zuge der gemeinschaftlichen Digitalisierung eine neue, organisationsweite IT-Governance umgesetzt: Das bisherige Büro IHK Digital im Geschäftsbereich der DIHK Service GmbH (bisheriges Tochterunternehmen des DIHK) wurde als eigenständige GmbH ausgegründet. An der neuen „IHK Digital GmbH“ beteiligen sich inzwischen fast alle IHKs und der DIHK. Auch die IHK Pfalz hat die entsprechenden Verträge im Jahr 2021 gezeichnet. Die Gesellschaft ermittelt und bündelt die digitalen Bedarfe der IHK-Organisation, legt technische Standards fest und steuert die Umsetzungsaktivitäten. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der IHK Digital GmbH werden in den nächsten Jahren die Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) und die Erstellung eines einheitlichen Kerndatensystems sein, das Teile der verschiedenen Stammdatensysteme der IHKs standardisieren soll.

Mitgliederservice

Die Aktivitäten im Mitgliederservice der IHK Pfalz haben sich in 2021 fest im Portfolio etabliert. So konnten etwa durch die Auszeichnung von Firmenjubiläen mehr als 230 persönliche Betriebskontakte generiert und die telefonische Erreichbarkeit der IHK maßgeblich verbessert werden. Zum internen Know-how-Aufbau und zur Weiterentwicklung des Servicegedankens innerhalb der IHK wurden zudem drei Inhouse-Seminare angeboten, die etwa ein Drittel der Mitarbeiter genutzt hat.

Vorbereitung der Wahl zur Vollversammlung im Frühjahr 2022

Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat im Juni 2021 die Wahlordnung für die Vollversammlungswahl beschlossen. Demnach werden in sieben Wahlgruppen 85 Kandidaten gewählt. Zudem wurde ein Wahlausschuss installiert, um die notwendigen Beschlüsse für die Durchführung der Wahl und die Feststellung des Ergebnisses zu fassen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden Kandidatenlisten und das Wählerverzeichnis erstellt sowie die notwendigen Druckaufträge für die Erstellung der Wahlunterlagen beauftragt. Die Vorbereitungen der Wahl befinden sich im Zeitplan.

Neuordnung des DIHK

Bundestag und Bundesrat haben im Frühjahr 2021 beschlossen, die Organisation des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) neu zu regeln. Der bislang als privatrechtlicher eingetragener Verein organisierte DIHK wird dadurch in eine öffentlich-rechtliche Einrichtung überführt und unterliegt dann den gleichen Vorgaben wie die einzelnen Industrie- und Handelskammern. In einer Übergangszeit von zwei Jahren soll der DIHK diese Aufgaben – mit einer gesetzlichen Mitgliedschaft aller IHKs – übernehmen. Die Neuregelung trägt auch der Umsetzung eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts Rechnung. Durch die Neuordnung des DIHK wird die wirtschaftliche Gesamtinteressenvertretung der IHK-Organisation auf Bundes- und EU-Ebene gesichert und gestärkt.

Landtagswahl Rheinland-Pfalz und Bundestagswahl

Am 14. März 2021 wurde der Landtag Rheinland-Pfalz neu gewählt, am 26. September der Bundestag. Die Gremien der IHK haben hierzu wirtschaftspolitische Grundpositionen abgestimmt. Im Nachgang zu den Wahlen wurden die entsprechenden Positionen den gewählten Abgeordneten sowie bestellten Staatssekretären und Ministern vorgestellt.

Weitere Aktivitäten der IHK Pfalz im Jahr 2021 können dem Video zum Jahresrückblick entnommen werden: https://www.youtube.com/watch?v=-vtaeYy_SKs

c. Geschäftsverlauf und Lage der IHK in 2021

Die im Haushalt geplanten Betriebserträge 21,24 Mio. Euro wurden um 2,21 Mio. Euro (10,41%) überschritten. Grund dafür sind insbesondere Mehreinnahmen im Bereich der Beiträge (2,48 Mio. Euro). Der Betriebsaufwand fiel mit 24,07 Mio. Euro niedriger aus als geplant (-2,58%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von -612 TEuro; der Planwert lag bei -3.461 TEuro. Das Finanzergebnis lag mit -859 TEuro um 9 TEuro unter dem Planwert von -850 TEuro. Das Jahresergebnis wird mit -1.496 TEuro ausgewiesen.

2. Vermögens- / Finanz- / Ertragslage

a. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 1,25 Mio. Euro auf nun 39,99 Mio. Euro reduziert. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau der Rücklagen sowie die Verwendung des Ergebnisvortrages aus den Vorjah-

ren zurückzuführen. Das Eigenkapital veränderte sich im letzten Jahr um -1.496 TEuro, aufgrund des negativen Jahresergebnisses.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 0,30 Mio. Euro auf 17,26 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Rückstellungen sind um 337 TEuro auf 4,73 Mio. Euro gestiegen (VJ: 4,40 Mio. Euro). Dies liegt insbesondere an der erforderlichen Bildung einer neuen Rückstellung für Altersteilzeitleistungen, der eine Auflösung aus der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen, gemäß vorliegendem Gutachten, gegenüber steht.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2020 um rund 209 TEuro gestiegen. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich dagegen um 1,20 Mio. Euro reduziert. Hiervon entfallen 0,85 Mio. Euro auf Forderungen aus Beiträgen, 0,26 Mio. Euro auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten, 0,09 Mio. Euro auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es bestehen keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten.

b. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei 0,88 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,19 Mio. Euro

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 4,33 Mio. Euro mit ca. 0,69 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

c. Ertragslage

Die Ertragslage ist auch in diesem Jahr erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 16,44 Mio. Euro zu über 70% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 23,45 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 7,73 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 8,71 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 1,51 Mio. Euro gesunken. Dies liegt insbesondere an der Einführung des Korrekturfaktors von 90%, den die Vollversammlung im Herbst 2020 für das Beitragsjahr 2021 beschlossen hat (vgl. Lagebericht 2020). Insgesamt übertreffen die Beitragserträge der IHK in 2021 mit 2,48 Mio. Euro um 17,76% den Planansatz von 13,96 Mio. Euro.

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,57 Mio. Euro und 10,95% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,46 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 4,45 Mio. Euro zu 18,96% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten - im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren - haben daran einen Anteil von ca. 3,04 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 12,33 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 7,38 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 9,83 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2021 waren am 31. Dezember 176 Mitarbeiter (159,43 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 0,83 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Renten und Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 0,41 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 1,18 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,42 Mio. Euro entfallen 0,83 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,59 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonore und Prüferentschädigungen).

Die Abschreibungen reduzieren sich nach der außerplanmäßigen Wertminderung der Gebäude am Ludwigsplatz im Vorjahr von 2,61 Mio. Euro auf 0,93 Mio. Euro (vgl. Lagebericht 2020).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7,38 Mio. Euro. Hierbei sind insbesondere die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen mit 1,62 Mio. Euro, die Beiträge für den DIHK mit 0,88 Mio. Euro, die Fremdleistungen mit 1,30 Mio. Euro (insbesondere DV- und Digitalisierungsdienstleistungen sowie Fremdreinigung) sowie die Rechts- und Beratungskosten mit 0,72 Mio. Euro sowie die Versicherungen, Beiträge und Zuwendungen mit 0,41 Mio. Euro zu nennen.

Das Finanzergebnis schließt mit -0,86 Mio. Euro um 0,01 Mio. Euro unter dem planmäßigen Ergebnis von 0,85 Mio. Euro ab. Insbesondere der Zinsaufwand belastet das Ergebnis mit 1,18 Mio. Euro. Zudem liegen der Ertrag aus dem HKL-Fonds um 39 TEuro sowie der Zinsaufwand der Rückstellungen um 17 TEuro unter dem Planwert. Aufgrund der unsicheren Expertenprognosen über die Entwicklungen des Rechnungszinssatzes könnte es auch in den kommenden Jahren zu einem weiteren Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen kommen. Die Erträge aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors belaufen sich auf 0,31 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust von 1,50 Mio. Euro ab. Geplant war ein Verlust in Höhe von 4,34 Mio. Euro, um damit den Gewinnvortrag aus 2020 auszugleichen und Rücklagen planmäßig abzubauen.

Die Rücklagen verringerten sich im Jahr 2021 in Summe um ca. 1,52 Mio. Euro. Im Einzelnen:

- Aus der Digitalisierungsrücklage wurden planmäßig 1.150 TEuro entnommen, so dass diese noch 1,43 Mio. Euro beträgt.
- Aus der Ausgleichsrücklage wurden wie geplant 37 TEuro entnommen, so dass diese noch 3,40 Mio. Euro beträgt. Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2021 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 1,90 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzintervall (Wahl der Vollversammlung) zu 4,38 Mio. Euro.
- Aus der Zinsausgleichsrücklage wurden gemäß dem Gutachten unseres Dienstleisters Mercer Deutschland GmbH 335 TEuro entnommen. Diese Entnahme liegt um 185 TEuro über dem Planwert. Der aktuelle Stand der Rücklage beträgt 0,86 Mio. Euro.
- Einstellungen in Rücklagen gab es im Jahr 2021 keine.

d. Investitionen

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 57 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 138 TEuro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen des immateriellen Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Software für den elektronischen Rechnungseingang sowie für ein erforderliches Modul für die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle.

Als wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 95 TEuro insbesondere DV-Anlagen mit 37 TEuro,

für Server und Netzwerktechnik sowie 55 TEuro für diverse geringwertige Wirtschaftsgüter wie Notebooks, Büromöbel und Werkstatteinrichtung, zu nennen.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen entsprechen der Beteiligung der IHK Pfalz an der Ausstattung der IHK DIGITAL GmbH mit einer Kapitalrücklage in Höhe von 29.796,00 Euro gemäß dem Beschluss der Vollversammlung im Dezember 2020. Demgegenüber steht der Abgang aus dem Finanzanlagevermögens in Form des Verkaufs der FSL-Beteiligung in Höhe von 29.700,00 Euro

3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 176 Mitarbeitende. Dies entspricht 159,43 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 11,80 VZÄ Leiterinnen und Leiter von Kompetenzfeldern, Bereichen und Standorten, 40,63 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeitende (Referenten), 105 VZÄ kaufmännische und technische Mitarbeitende sowie 7 VZÄ Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine leichte Erhöhung um 1,72 VZÄ, nach einem deutlicheren Abbau der Vollzeitäquivalente im Vorjahr (2020: 157,71 VZÄ; 2019: 161,14 VZÄ). Bedingt durch die Coronakrise prüft die IHK Pfalz die Notwendigkeit der Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen.

Von den 176 Beschäftigten arbeiteten 53 Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 30% (2020: 32%).

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Steigern der Mitarbeiterzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen, auch um dem stark steigenden Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im vergangenen Jahr sind 674 externe Bewerbungen auf 20 externe Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 34 Bewerbern pro Stelle entspricht (2020: 40). Zudem gab es 186 Initiativbewerbungen (inkl. Praktikanten, Referendare und Umschulungsanfragen).

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre Mitarbeiter, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeiten Mobil (nicht von der IHK aus) und in Teilzeit zu arbeiten oder das Vorhalten eines Eltern-Kind-Zimmers. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht zudem die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse sowie die Möglichkeit, Altersteilzeit zu nutzen. Allen Mitarbeitenden werden vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar sowie subventionierte Parkplätze (gegen eine Beteiligung von 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch weitere Aktivitäten ergänzt wird.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie den Angeboten des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Weiterbildungs-Gesellschaft gesichert. Die IHK Pfalz hat sich zudem Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung geben.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2022 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Die Coronakrise und die beschlossenen Schutzmaßnahmen werden auch im Jahr 2022 zu erheblichen Belastungen der Pfälzer Wirtschaft führen. Die IHK wird deshalb weiter agil auf die aktuell benötigten Anforderungen reagieren, um ihren Mitgliedsunternehmen rasch und nachhaltig zu helfen. Unternehmensservices und Interessensvertretung der IHK werden flexibel an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Um in der Coronakrise die Liquidität bei den Unternehmen zu halten und das voraussichtliche Volumen an Rückerstattungen von zu viel vorausgezählten Beiträgen zu reduzieren, hat die Vollversammlung im Herbst 2020 beschlossen, einen Korrekturfaktor für die Beitragserhebung 2021 einzuführen. Durch diesen werden seit dem Jahr 2021 bei einer Vorauszahlung nur 90% der Beiträge erhoben. Insgesamt rechnet die IHK Pfalz im Zeitraum von 2022-2024 mit Mindereinnahmen i.H.v. ca. 7-15 Mio. Euro. In Abstimmung mit Vollversammlung und Präsidium hat die Geschäftsführung deshalb diverse Maßnahmen eingeleitet, um der Krise zu begegnen (vgl. Kapitel 1b). Für die Erträge und Gebühren prognostiziert die IHK Pfalz – ohne Berücksichtigung der erheblichen Risiken durch den russischen Angriffskrieg – eine in etwa gleichbleibende Entwicklung und jeweils Einnahmen auf Vorjahresniveau.

Es bestehen zudem größte Unsicherheiten durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die verhängten Sanktionen gegen Russland, die entsprechenden Gegenmaßnahmen und insbesondere ein Embargo auf Gas und Öl könnten extreme negative Auswirkungen für die Pfälzer Wirtschaft haben. Durch die hohe Quote energieintensiver Grundstoffindustrien in der Pfalz würden die Folgen hier überproportional stark ausfallen. Der Krieg hat die ökonomischen Rahmenbedingungen für die Unternehmen in Deutschland und der Pfalz in kurzer Zeit extrem geändert. Diese sind für die Wirtschaft derzeit noch nicht absehbar. Die genauen Folgen – auch in Wechselwirkung mit der Coronakrise – können nicht prognostiziert werden.

Die IHK Pfalz ist dahingehend betroffen, dass die Beitragseinnahmen deutlich zurückgehen, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten sinken könnten. Dem würden korrespondierende Rückgänge bei den Aufwendungen gegenüberstehen. Der Wirtschaftsplanung 2022 der IHK, auf den an dieser Stelle verwiesen wird, wurde ohne Berücksichtigung der Folgen des russischen Angriffskrieges aufgestellt. Aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheiten wird die IHK ihre Wirtschaftsplanung 2022 unter Umständen in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenaufschläge anpassen müssen.

Die IHK Pfalz wird ihre Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgen. So sollen Teile der Serverinfrastruktur in ein externes Rechenzentrum ausgelagert werden. Zudem soll die Infrastruktur, auf der das Stammdatensystem deZent läuft, modernisiert werden. Die Anforderungen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) sollen Ende des Jahres 2022 gemeinsam mit den anderen 78 IHKs und dem DIHK im Zuge der gemeinsamen Digitalisierung abgeschlossen werden. Anfang 2023 wird die IHK-Organisation „OZG-ready“ sein.

Voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 werden die Beauftragungen des Generalbauünehmers und des Baucontrollings für den Neubau am Standort Ludwigsplatz 2-4 in Ludwigshafen erfolgen – falls es durch den russischen Angriffskrieg oder globale Lieferengpässe nicht zu unerwarteten Explosionen bei den Baupreisen kommen sollte. Zeitgleich soll die notwendige Immobilienfinanzierung abgeschlossen werden. Die entsprechenden Verträge

werden nach Beratung und Beschluss durch die Gremien Bauausschuss, Bewertungskommission, Präsidium und Vollversammlung gezeichnet. Der Umzug in die Zwischenimmobilie in der Rheinallee 18-20 ist für den Juli 2022 geplant.

Die Dachsanierung im Dienstleistungszentrum in Pirmasens wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 beendet. Der Gesamtkostenrahmen beträgt aktuell ca. 850 TEuro. Die Schäden, die im Sommer 2021 durch einen Brand im ZfW Pirmasens entstanden, werden wohl im April/Mai 2022 wieder behoben sein.

Im Laufe des Jahres 2022 wird der Verein Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V. in eine öffentlich-rechtliche Einrichtung, die Deutsche Industrie- und Handelskammer, umgewandelt. Die IHK Pfalz - als künftiges Pflichtmitglied in der DIHK - wird sich in diesen Prozess konstruktiv-kritisch einbringen.

Vom 07.03.2022 bis zum 05.04.2022 wird die Wahl zur Vollversammlung der IHK Pfalz als Briefwahl durchgeführt. Gewählt werden müssen 85 Mitglieder in sieben Wahlgruppen. Nach Feststellung des Wahlergebnisses wird sich die neue Vollversammlung der IHK Pfalz am 23.06.2022 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammenfinden und einen neuen Präsidenten sowie ein neues Präsidium wählen. Außerdem werden die Ausschüsse der IHK Pfalz neu berufen.

Im ersten Quartal 2022 beteiligt sich die IHK Pfalz an einer Mitgliederakzeptanzstudie. Die Ergebnisse sollen als Orientierung auf dem Weg zur Vision 2025 dienen und wichtige Hinweise auf bereits erfolgte Weiterentwicklungen und zukünftige Handlungsfelder für die Wirkung der IHK geben. Die Ergebnisse werden in internen Gremien vorgestellt und auch über die Kommunikationskanäle der IHK geteilt. Des Weiteren entwickelt sich der Mitgliederservice weiter, etwa durch die zusätzliche Auszeichnung von 10-jährigen Firmenjubiläen - die insbesondere persönliche Kontakte fördern soll - und der erstmaligen Umsetzung von Neumitgliederveranstaltungen. Darüber hinaus wird der Prozess für die Einführung eines CRM-Systems fortgesetzt.

Gemäß §2b des Umsatzsteuergesetzes müssen juristische Personen des öffentlichen Rechtes für einige Leistungen ab dem 1.1.2023 Umsatzsteuer abführen. Dies betrifft auch die IHKs. Die Vorbereitungen auf diese Umstellung wurden bereits vor einigen Jahren aufgenommen und werden im Jahr 2022 fortgesetzt und intensiviert. Gemeinsam mit externen Dienstleistern werden die Strukturen in der Finanzbuchhaltung entsprechend angepasst und die betroffenen Mitarbeiter sensibilisiert und geschult.

Die Medien- und Kampagnenfähigkeit der IHK wird im Jahr 2022 als weiterer Schwerpunkt in den Fokus genommen.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung 2022 und die strategischen Planungen 2022 der IHK Pfalz verwiesen.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Kompetenzfelder und Geschäftsbereiche sowie Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2022 gelten die folgenden Schwerpunkte: Kundenbetreuung stärken sowie Nähe zu Mitgliedern und Kunden ausbauen, Effizienzpotentiale durch schlanke und einheitliche Prozesse heben, Entscheidungsfindungen beschleunigen sowie eigenverantwortliches und agiles Arbeiten fördern und einfordern. Zudem wird als weiteres Schwerpunktthema die Optimierung der Medien- und

Kampagnenfähigkeit der IHK in den Fokus genommen.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden. Das von der IHK Pfalz beschlossene Leitbild für den Wirtschaftsraum Pfalz gibt ebenfalls Aufschluss über die Chancen des Wirtschaftsstandortes.

Risiken:

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen wird im kommenden Jahr insbesondere von den Corona-Fallzahlen und -Mutationen, dem Erfolg der Schutz- und Boosterimpfungen sowie den notwendigen Schutzmaßnahmen abhängen. Wie sich die Coronawellen auf den verschiedenen Kontinenten weiterentwickeln, lässt sich heute jedoch nur schwer abschätzen. Für die IHK Pfalz rechnet die Geschäftsführung mit Mindereinnahmen über die Beitragserhebung durch die Coronakrise von ca. 7-15 Mio. Euro über einen Zeitraum der nächsten drei Jahre (2022-2024).

Als weiteres, wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die hohe Industriequote (insbesondere energieintensive Grundstoffindustrien) am Bruttoinlandsprodukt von über 40% ist die Pfalz hiervon überproportional stark betroffen. Insbesondere ein Gas- oder Ölembargo könnte extreme negative wirtschaftliche Auswirkungen auf den Standort haben. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Aus- und Weiterbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen (Rückgang bei den Entgelten) und hoheitliche Aufgaben (Rückgang bei den Gebühren) bei der IHK nachgefragt werden.

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10% bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Fachkräftemangel besonders verschärfen.

Risiken, die nicht durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderer zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoaufstellung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt (soweit diese quantifizierbar sind). Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen. Die Risikoaufstellung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken durch eine Monte-Carlo-Simulation (auf Grundlage des Gebotes der Schätzgenauigkeit) errechnet.

Auf die folgenden Risiken, die teilweise in der Ausgleichsrücklage abgebildet sind, sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Der Fachkräftemangel trifft nicht nur die IHK-Mitglieder, sondern auch die Kammer selbst mit Nachdruck. Die Besetzung von offenen Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Leistungsträgern werden innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) immer schwieriger. In etlichen Bereichen (vor allem IT, technische Fachreferate) besteht schon heute das große Risiko, dass offene Stellen nicht zeitnah wieder qualifiziert besetzt werden können. Beim Ausscheiden von Schlüsselmitarbeitern kommt es deshalb zu nicht unerheblichen Know-how-Verlusten. Die Verschärfung des Fachkräftemangels ist eines der Hauptrisiken für die IHK.

Daneben führt der demografische Wandel zu einem stetig steigenden Aufwand, Unternehmer davon zu überzeugen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK freizustellen, z.B. als IHK-Prüfer. Bestehende Engpässe spitzten sich in den letzten Jahren weiter zu und betreffen inzwischen fast alle IHK-Bereiche.

- Die Qualität der Bausubstanz der IHK-Gebäude am Standort Ludwigshafen (Haupthaus sowie Zentrum für Weiterbildung), Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss. Jüngstes Beispiel hierfür ist das undichte Dach im Dienstleistungszentrum Pirmasens, das dringend saniert werden musste. Diese Risiken sind zumeist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoabstufung für die Ausgleichsrücklage abgebildet. Der geplante Neubau der IHK-Immobilie am Bestandsstandort Ludwigplatz 2-4 in der Innenstadt von Ludwigshafen beinhaltet nicht unerhebliche Risiken in den Bereichen Baurecht, Altlasten, Ausschreibungsverfahren, Baukostensteigerungen, Verfügbarkeit von Bauspezialisten, Rohstoffen und Baumaterialien etc. Insbesondere die überhitzte Konjunktur auf dem Baumarkt, die steigende Inflation, die bestehenden Lieferengpässe und die Folgen des russischen Angriffskrieges könnten zu einer nicht unerheblichen Verteuerung des Projektes und Verzögerungen bei der Baulogistik führen. Gemeinsam mit dem Projektsteuerer werden die Risiken regelmäßig geprüft und bewertet.
- Bis Ende 2022 müssen die IHKs ihre hoheitlichen Aufgaben – im Rahmen des Online-Zugangs-Gesetzes – digitalisieren. Den Auftrag hierfür haben die 79 IHKs an die IHK Digital GmbH vergeben. Da jedoch knapp 100 IHK-Leistungen harmonisiert und digitalisiert werden müssen, ist es nicht unwahrscheinlich, dass es zu Verzögerungen und Verteuerungen bei diesem Projekt kommen kann.
- Das bestehende Stammdatensystem DeZent II ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation soll das noch monolithisch programmierte System in Teilen durch ein neues Kerndatensystem abgelöst werden, das den neuen Anforderungen der IHKs entspricht. Die Umstellung wird sich voraussichtlich über einige Jahre strecken und nicht unerhebliche personelle und finanzielle Mittel binden. Eine ggf. notwendige Ablösung des Altsystems birgt nicht unerhebliche Risiken, da eine Vielzahl von Prozessen der IHK in diesem System abgebildet wird.

Im Jahr 2019 wurde die interne IT-Infrastruktur der IHK Pfalz inkl. der eingesetzten Softwareprodukte und notwendigen Dokumentationen durch einen externen Dienstleister überprüft. Die Überprüfung kam zu dem Schluss, dass erhebliche Investitionen getätigt werden müssen, um die IT-Infrastruktur auf den erforderlichen Stand der Technologie zu heben. Die Modernisierung, mit der im Jahr 2020 begonnen wurde, muss in den nächsten Jahren sukzessive weiter fortgesetzt werden.

- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit, externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung dieser Dienstleister.

- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Fachkräftemangel immer häufiger zu deutlichen Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. So nehmen in bestimmten Märkten etliche Marktteilnehmer überhaupt nicht mehr an öffentlich-rechtlichen Ausschreibungen teil.
- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz.
- Die niedrigen Zinsen im Euroraum führen auch bei der IHK Pfalz zu steigenden finanziellen Belastungen: Zum einen durch geringere Zinserträge der Wertpapiere des Anlagevermögens und zum anderen zu erhöhten Aufwendungen für die getätigten Pensionszusagen.
- Die Abstimmungsprozesse in den Gremien der IHK Pfalz, der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und des DIHK werden durch diverse Rechtsprechungen von Verwaltungsgerichten komplexer und führen zu einer zeitlichen und bürokratischen Mehrbelastung von Haupt- und Ehrenamt.

Bei gleichzeitigem Eintreten mehrerer Risiken könnte es nicht nur zu einer Summation der einzelnen Schadensbeträge, sondern gegebenenfalls sogar zu einem gegenseitigen Verstärken der Risiken mit der Folge einer überproportionalen Steigerung der gesamten Schadenssumme.

6. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, könnte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus sind uns keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Ludwigshafen, den 14. März 2022

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer